

Optimierung von Rekultivierungsprojekten durch Auswahl und Anzucht von gebietsheimischem Pflanzenmaterial

Das Problem

- Rekultivierungsflächen haben oft schwierige Bodenverhältnisse
- Ausgewählte Pflanzenarten zeigen ungenügende Anwachsrate
- Nacharbeiten werden notwendig

Die Lösung

- Hohe Anwachsrate durch Anzucht aus gebietsheimischem Saatgut
Dadurch: Schneller Bodenschluß und weniger Arbeitsaufwand

Unsere Technologie




Calluna vulgaris, die Besenheide, ist hervorragend für die Rekultivierung von leichten Böden geeignet. Wir isolieren aus gebietsheimischen Beständen Saatgut, etablieren hieraus eine *in vitro* Kultur und können so jahreszeiten-unabhängig eine große Anzahl von Pflanzen produzieren. Die genetische Vielfalt garantieren wir über die vegetative Vermehrung einer hohen Anzahl von Klonen.

C. vulgaris geht am Standort oft eine Symbiose mit nützlichen ericoiden Mykorrhizapilzen ein. Wir vermehren diese Pilze in unserem Labor und beimpfen die Pflanzen während der Abhärtung in unseren Gewächshäusern. Im Herbst gelangen nur kräftige Pflanzen zur Auspflanzung auf gut vorbereitete Flächen.



Abb.: *in vitro* Kultur-Vermehrung von *Calluna vulgaris*, mykorrhizierte Pflanzen nach der Abhärtung, die Rekultivierung Pöllwitzer Wald (von links nach rechts)

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich gern an uns:

<p>Begrünung Kobilke GmbH Ansprechpartner: Michael Kobilke Georg-Büchner-Str. 13, 99974 Mühlhausen begrueung@kobilke-mhl.de Tel. 0 36 01 - 44 04 11, Fax 0 36 01- 44 05 60</p>	<p>Institut für Pflanzenkultur e. K. Ansprechpartner: Imke Hutter Solkau 2, 29465 Schnega hutter@pflanzenkultur.de Tel.: 0 58 42 - 4 72, Fax: 0 58 42 - 4 93</p>	  
---	--	---